

die Annahme, er habe verkürzen, unterstreichen, verdeutlichen wollen. Das mag an einer oder der anderen Stelle einmal von ihm geschehen sein, ist aber für sein Verfahren nicht charakteristisch¹.

Ein Einfluß seines Textes auf die katholischen Texte hat nur in geringem Maße stattgefunden, sobald man die neutralen Sonderlesarten M.s nicht als seine Lesarten, sondern als solche des Textes beurteilt; aber einen gewissen Einfluß darf man sicher nicht mit Zahn in Abrede stellen (indem man die LLAA als vormarcionitisch erklärt). Um dies Urteil zu begründen, stelle ich im Folgenden c. 5, 39; 9, 54 ff.; 22, 43 f.; 23, 2 a b; 23, 34; 24, 12; 24, 40 zusammen. Hier darf man bei einigen Stellen mit hoher Wahrscheinlichkeit, bei anderen mit Gewißheit urteilen, daß sie, die in einen Teil der Überlieferung übergegangen, marcionitisch sind:

1. K. 5, 39 (*Οὐδείς πὺν παλαιὸν θέλει νέον κτλ.*) Dieser Vers fehlt bei M., und er fehlt in D a b c ff.^{2*} I Euseb > alle übrigen Zeugen. Er ist also echt und von M. aus sehr verständlichen Gründen gestrichen.

2. K. 24, 12 (*Ὁ δὲ Πέτρος ἀναστὰς ἔδραμεν ἐπὶ τὸ μνημεῖον καὶ παρακλῆρας βλέπει τὰ ὀθόνια μόνα καὶ ἀπῆλθεν πρὸς αὐτὸν θαυμάζων τὸ γεγονός*). Dieser gut lukanisch stilisierte Satz ist bei M. nicht nachzuweisen; er fehlt sonst nur in D a b e l fu, einem Syrer, Euseb^{can}. Also ist er echt und von M. gestrichen, der den Petrus hier nicht wünschte.

3. K. 24, 40 (*καὶ τοῦτο εἰπὼν ἔδειξε αὐτοῖς τὰς χεῖρας καὶ τοὺς πόδας*). Bei M. nicht nachzuweisen; er fehlt sonst nur in D a b e ff² I syr^{cu}. Also ist er echt und von M. aus dogmatischen Gründen gestrichen.

4. K. 22, 43 f. (der Engel und die Agonie in Gethsemane). Fehlt bei M., aber ist so stark bezeugt, daß die Erzählung außer in der alexandrinischen Überlieferung (* BA usw.) nur sehr selten fehlte und auch so gut wie das ganze Abendland sie bestätigt. Sie ist sicher echt und M. hat sie aus dogmatischen Gründen getilgt. Ob der alexandrinische Text durch ihn beeinflusst worden ist oder die Alexandriner spontan Anstoß genommen haben, läßt sich nicht entscheiden; ersteres ist mir wahrscheinlich.

5. K. 9, 54 (*ὥς καὶ Ἡλίας ἐποίησεν*) u. 9, 55 (*καὶ εἶπεν οὐκ*

¹ Man kommt hier also zu demselben Ergebnis wie beim Apostolikon.